

# Zuverlässige Sicherheit im Alltag

## Helena Schmitt wird seit zwei Jahren von der Spitex unterstützt

**Dadurch ermöglicht sie ein längeres Zu-Hause-bleiben und entlastet oft betreuende Angehörige. Der tägliche Besuch der Spitex kann Unterstützung und Sicherheit geben für alle.**

Helena Schmitt wurde 1932 während der Kriegszeit in Südtirol, Italien, in eine Familie mit sieben Geschwistern geboren. Im Alter von acht Jahren ist sie während den Kriegswirren zusammen mit ihrer Familie in Österreich gestrandet. Als die Schweiz 1950 einen wirtschaftlichen Aufschwung erlebte, packte Helena Schmitt mit gerade mal 18 Jahren die Chance und reiste ganz alleine nach Zürich. Sie erinnert sich gerne an die Zeit bei den Verkehrsbetrieben Zürich (VBZ), wo sie als Ungelernte im Büro als Beamtin Arbeit fand, da sie die Stenographie und das Tippen mit der Schreibmaschine erlernt hatte. Insgesamt blickt sie auf 40 Dienstjahre bei der VBZ zurück und schwärmt von der schönen Zeit und ihrem guten Chef. Sie arbeitete sehr gerne dort – bis ein neuer Chef kam, den sie einmal mit den Worten «Schauen Sie zuerst selber, dass Sie richtig schreiben können, bevor Sie hier Befehle geben!» in die Schranken wies.

Helena Schmitt ist glückliche Mutter einer Tochter und stolze Gross-

mutter von vier Enkeln. Sie hatte geheiratet, ist aber inzwischen seit sechzig Jahren geschieden. Die Beziehung zu ihrer Tochter ist sehr eng. Nach der Heirat der Tochter, welche heute in Aeugst lebt, fand sie in Affoltern ihr neues Zuhause.

Im Dezember wird Helena Schmitt 89 Jahre alt. Sie ist froh, dass sie ihre Tochter immer noch in der Nähe hat. Sie möchte ihr aber auf keinen Fall zur Last fallen. Deshalb kommt seit rund zwei Jahren die Spitex Seewadel zweimal täglich vorbei, um die Medikamente zu richten sowie morgens die Stützstrümpfe an- und abends wieder ausziehen. Eigentlich könnte sie das ja selber, aber ihre Hand schmerzt zu sehr. Dank der wertvollen Unterstützung durch die Spitex kann ihre Tochter auch mal in die Ferien fahren, mit der Gewissheit, dass die Spitex ein wachsames



Helena Schmitt mit Jessica Peluso, Fallführende Mitarbeiterin der Spitex Seewadel. (Bild zvz.)

Auge auf ihre Mutter hat. Der tägliche Besuch ist ein wichtiger Bestandteil im Alltag von Helena Schmitt und es ist für sie beruhigend zu wissen, dass sie Hilfe bekommt, wenn ihre Selbstständigkeit einmal weiter abnimmt. Als junges Mädchen hat sie gerne geturnt. Das sei vorbei, das mache sie alles nicht mehr: «Der Körper sagt, jetzt wirst du ruhig und bist nicht mehr so wild.»

*Spitex Seewadel*